

**Mitteilungen**

**Nr. 139**

**November 2001**

**Nachruf**

Am 25.06.2001 verstarb Herr Franz Schubert im Alter von 84 Jahren in Bad Kissingen. Wir trauern um einen Familienforscher, der sich in außergewöhnlichem Umfang um die Genealogie in Norddeutschland verdient gemacht hat.

Beginnend mit den Beichtkinderverzeichnissen der mecklenburgischen Pastoren aus den Jahren 1704 und 1751 sowie der Volkszählungslisten von 1819 gab er Kopulationsregister für alle mecklenburgischen Kirchengemeinden von ihrem Beginn bis zum Jahre 1800 –teilweise sogar bis 1825-, Bürgerbücher, Steuerlisten und einiges mehr heraus. Er dehnte die Kopulationsregister auf Schleswig-Holstein, Hamburg, Vor- und Hinterpommern sowie niedersächsische Landesteile aus.

Insgesamt gab er etwa 300 Titel heraus. Diese Quellen erlauben den Familienforschern einen raschen Überblick über regionale Namensvorkommen und erleichtern damit ihre Arbeit ungemein.

Für seinen Einsatz wurde Franz Schubert mehrfach ausgezeichnet. In seinen Arbeiten wird er fortleben. Der Verlag Degener & Co., Neustadt an der Aisch, bietet seine Werke zum Kauf an. In unserer Bibliothek können die Broschüren eingesehen werden, denn unser Mitglied Otto Kiencke stellte sie uns als Leihgabe zur Verfügung.

**Gesprächsrunde für Computergenealogie**

Am Dienstag, den 11. Dezember 2001, lädt Herr Jürgen Laudi alle interessierten Mitglieder zu einem Treffen in den Vereinsräumen ein. Der erste Anlauf vor einigen Jahren unter der Leitung von Herrn Hinrich Hansen lief sich nach einigen Treffen fest, weil Kenntnisse und Interessen der Teilnehmer zu sehr divergierten. Wir wollen jetzt einen neuen Anfang machen, aus den alten Fehlern lernen und rufen unsere Mitglieder auf, recht zahlreich zu erscheinen.

**Artikel für das Jahrbuch 2002**

Kaum ist das Jahrbuch 2001 gedruckt und versandt, beginnen die Vorbereitungen für das künftige Jahrbuch 2002. Um es wiederum so vielseitig zu gestalten wie bisher, benötigen wir noch Artikel aus unseren Themengebieten Familienforschung und Heraldik. Senden Sie uns bitte Ihre vorgesehenen Beiträge in einer Papierversion –gerne auch mit Bildern, Zeichnungen oder Wappen- sowie falls irgend möglich auch auf Diskette mit Angabe der verwendeten soft-ware. Einsendeschluß ist Mitte März 2002.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie den Vorsitzenden privat an. (Tel. 0431 – 521853).

## **Jahresbeitrag 2002**

Infolge der Einführung des Euros als neuer Währung hat unsere Mitgliederversammlung am 13. Mai 2001 beschlossen, den Mitgliedsbeitrag auf

Euro 30,00

für Schüler, Auszubildende und Studenten auf Euro 10,00 festzusetzen.

Wir empfehlen, soweit noch nicht geschehen, das bequeme Lastschriftverfahren zu verwenden und unserem Kassenwart eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

## **Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis**

Wie im Vorjahr haben wir die Ergänzungen zum Mitgliederverzeichnis vom November 1999 gesammelt und legen sie diesen Mitteilungen bei. Heften Sie bitte das beigegefügte Blatt mit den Namen der neuen Mitglieder, der Verstorbenen und der Ausgetretenen sowie der Adressenänderungen Ihrem Verzeichnis bei, damit Sie auf dem aktuellen Stand bleiben.

## **Terminplan für das Jahr 2002**

Auf einem gesonderten Blatt geben wir den Terminplan für das Jahr 2002 bekannt. Darin sind zwei Änderungen enthalten, auf die wir besonders hinweisen:

Die monatlichen Treffen zu Vorträgen und zum sommerlichen Dämmerstopp haben wir in die Vereinsräume Kiel, Königsweg 103, verlegt, um dort die Vereinsaktivitäten zu konzentrieren.

Gleichzeitig verlegen wir den Wochentag der Treffen auf den ersten Freitagabend im Monat, an dem die Bibliothek geöffnet ist. Um besonders unseren auswärtigen, berufstätigen Mitgliedern das Erscheinen zu ermöglichen, werden wir um 19,30 Uhr beginnen.

## **Treffen mit Neumitgliedern**

Der Vorstand hatte die in den beiden vergangenen Jahren eingetretenen Neumitglieder zum 25.09.2001 zu einem Treffen eingeladen. Von 36 angeschriebenen nahmen 8 Neue teil, die sich und ihre Arbeitsgebiete kurz vorstellten. Bei einem lebhaften Gedankenaustausch äußerten sie eine Reihe von Wünschen und Fragen, die wir für die weitere Vereinsarbeit aufgreifen wollen.

Für das Frühjahr 2002 planen wir, eine weitere Veranstaltung für diesen Personenkreis.

## **Domarchiv Ratzeburg**

Für alle Familienforscher mit mecklenburgischen Vorfahren war das Domarchiv Ratzeburg jahrzehntlang die zentrale Auskunftsstelle, denn dort lagerten seit den 1960er Jahren die Originalkirchenbücher Mecklenburgs. Sie waren im 2. Weltkrieg zur Sicherheit in ein mitteldeutsches Bergwerk ausgelagert worden und über Göttingen nach Ratzeburg gelangt. Dabei kam es zu der im geteilten Deutschland kuriosen Situation, daß die Bücher politisch gesehen in der Bundesrepublik lagerten, aber kirchlich doch auf mecklenburgischem Gebiet ruhten, denn der Ratzeburger Dom gehörte bis Kriegsende zum Herzogtum Mecklenburg-Strelitz.

Um die Originale zu schonen, waren seit den 1970er Jahren Filme im Gebrauch, die von den Mormonen angefertigt worden waren. Einige Zeit nach Wiederherstellung der deutschen Einheit

sind die Originalkirchenbücher wieder nach Schwerin in das zentrale kirchliche Archiv in der Münzstraße zurückgebracht worden. Im Domarchiv Ratzeburg verblieben die Filmrollen mit den Lesegeräten, so daß die norddeutschen Forscher dort weiterhin an zwei Tagen der Woche arbeiten konnten.

Als Besonderheit stand in Ratzeburg auch die Brüggmann-Datei, eine Sammlung von Hinweisen auf nicht ortsfeste Bewohner Mecklenburgs, wie z.B. Pensionäre (= Pächter), Holländer, Verwalter, und ihre Familien. Der Forscher Gerd Brüggmann hatte vor dem 2. Weltkrieg alle einschlägigen Funde notiert, alphabetisch geordnet und in Aktenordnern verwahrt. Seine Datei war im Domarchiv allen Besuchern zugänglich.

Seit September 2001 ist das Domarchiv geschlossen. Alle, die sich telefonisch anmelden wollen, erfahren vom Anrufbeantworter, daß das Archiv wegen dringender Reparaturarbeiten geschlossen sei. Unsere Lübecker Kollegen haben sich näher erkundigt und erfahren, daß Pilzbefall im Kreuzgangsbau die Ursache und von einer mehrjährigen Sanierung die Rede ist. Den Mitarbeiterinnen des Archivs ist vorsorglich zum Jahresende 2001 gekündigt worden.

Wir sind von dieser Entwicklung überrascht worden und verstehen nicht, warum die Kirchengemeinde oder der Kirchenkreis nicht alle Anstrengungen unternehmen, um das weithin bekannte Archiv vorübergehend in anderen Räumen unterzubringen. Wenn sich erst einmal herumgesprochen hat, daß das Archiv geschlossen wurde, steht zu befürchten, daß sich die Forscher umorientieren. Wenn auch das Schweriner Archiv mit Anmeldefristen von 6 bis 8 Wochen nur eingeschränkt als Ausweich dienen kann und auch räumlich entfernter liegt, bieten sich doch die Genealogischen Forschungszentren der Mormonen an, in denen gute Arbeitsbedingungen vorhanden sind.

Auf Anfrage antwortete der Domprobst Gert-Axel Reuß unter dem 08.11.2001 wie folgt:

„ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 22. Oktober 2001 und nehme damit die Gelegenheit wahr, Sie über die Hintergründe der vorübergehenden Schließung des Domarchivs/der Mecklenburgischen Kirchenbuchabteilung zu informieren.

Auch für die Domkirchengemeinde war die Feststellung eines Schadens in den Räumen der Mecklenburgischen Kirchenbuchabteilung eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hatte. Insofern sind Maßnahmen im Haushaltsplan für dieses Jahr nicht eingeplant worden, und die Schließung mußte sehr kurzfristig erfolgen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Leider kann ich zur Dauer der notwendigen Renovierungsmaßnahmen deshalb keine Angaben machen, weil der Schaden noch nicht vollständig festgestellt werden konnte. Die Erfahrung bei der Renovierung bzw. Sanierung von historischen Räumlichkeiten zeigt, daß häufig im Verlauf der Ausbesserungsarbeiten der Gesamtumfang des Schadens überhaupt erst festgestellt werden kann. Insofern wäre es unseriös, Ihnen jetzt Angaben zur Dauer der Arbeiten zu machen.“

### **Holländerfamilien im Kirchenkreis Stormarn**

In der Reihe über Vorkommen von Berufsholländern in Norddeutschland ist im Frühjahr 2001 die Broschüre über die Milchwirtschaftler in Stormarn erschienen. Auf 94 Seiten sind die vorkommenden Taufen, Trauungen und Sterbefälle alphabetisch und chronologisch geordnet zusammengestellt. Sie werden durch ein ausführliches Namensregister am Schluß des Bandes erschlossen. Damit ist der achte Band der Reihe lieferbar, der beim Verfasser Herrn Joachim Memmert, 24109 Kiel, Kopenhagener Alle 18, bestellt werden kann.

## **Impressum**

- Vorsitzender:** Joachim Memmert, Kopenhagener Allee 18, 24109 Kiel, Tel. 0431-521853
- Kassenwart:** Thorsten Sick, Birkenallee 14, 23669 Timmendorfer Strand, Tel. 04503-4338
- Postanschrift:** Postfach 3809, D-24037 Kiel
- Telefon:** 0431 – 6 47 45 43 (nur während der Bibliothekszeiten)
- Internetseite:** <http://shfam.genealogy.net>  
**eMail:** [shFam@genealogy.net](mailto:shFam@genealogy.net)
- Mailingliste:** [shFamd-L@genealogy.net](mailto:shFamd-L@genealogy.net)
- Ansprechpartner  
der Bibliothek:** Uwe Siegert, Danziger Str. 59, 24148 Kiel, Tel. 01796410831 (Leitung)  
Wolfgang Roloff, Kirschberg 28, 24149 Kiel, Tel. 0431-202599 u. 01746361934 (Fernleihe)  
Otto Kiencke, Skaninaviendamm 203, 24109 Kiel, Tel./FAX 0431-681104 (Transscription)
- Bibliothek:** Königsweg 103, Kiel (keine Postanschrift)  
Geöffnet:  
An jedem 2. Dienstag des Monats von 15.00 – 17.30 Uhr  
An jedem 4. Dienstag des Monats von 15.00 – 19.00 Uhr  
An jedem 1. Freitag des Monats von 15.00 – 18.00 Uhr  
An jedem 3. Samstag des Monats von 15.00 – 18.00 Uhr
- Jahresbeitrag:** Euro 30,-- für Mitglieder  
Euro 10,-- für Schüler, Auszubildende und Studenten  
-zahlbar im I. Quartal des Jahres-
- Konto:** Sparkasse Kiel, Kto. 372 276, BLZ 210 501 70